

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 kr. (einschließlich 3 kr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 kr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitens am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Petitzeile ober deren Raum 3 kr.

N^o 21.

Fünfunddreißigster Jahrgang.

Samstag, den 21. Februar 1874.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Gläubiger-Aufruf.

In der Verlassenschaftsache des Gottlieb Hutt, gewes. Wirths dahier, ergeht an dessen Gläubiger hiemit die Aufforderung ihre Ansprüche längstens

bis 1. März l. J.

anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie bei Auseinandersetzung der Verlassenschaftsmasse nicht berücksichtigt werden könnten.

Den 19. Februar 1874.

Stadtschultheißen-Amt.
Stel.

Bittenfeld.

Ziegelei-Verkauf.

In der Gantsache des Carl Josef Laible, Ziegler in Bittenfeld wird am

Montag den 2. März d. J.
Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Bittenfeld das vorhandene Anwesen, bestehend in: Parz. 2377. ³ Mrg. 13.9 Aß. Acker am Hochberger Weg; mit dem darauf stehenden einstockigen Ziegelei-Gebäude und den Trockengestellen, zusammen angeschlagen zu 1000 fl. im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Waiblingen, den 11. Febr. 1874.

R. Gerichtsnotariat
C. F. Kerler.

Waiblingen.

Haus- und Garten-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Gottlieb Hutt dahier wird das vorhandene Haus mit Garten und bedeckter Regelbahn an der Straße nach Stuttgart am

Montag den 2. März d. J.
Nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathhaus dahier im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Gemeinderath Stübber ist auf Verlangen zu näherer Auskunft bereit.

Den 19. Februar 1874.

Rathschreiberei
Stel.

Waiblingen.

Zur Feier des hiesigen

Missionsfestes

am Feiertag Matthias, 24. d., von halb 2 Uhr an

Revier Weiffach.

Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 27. d. Mts.

aus dem

Herrenhölzle:

10 Km. eichene,

85 Km. buchene

Prügel und

Anbruch,

4 Km. birchene Prügel, 16 Km.

aspene Scheiter, 90 Km. dto.

Prügel und Anbruch, 320 eichene,

5,470 buchene, 160 birchene und

3,560 aspene Wellen.

Zusammenkunft um 9 Uhr im Schlag.

Reichenberg, den 14. Febr. 1874.

R. Forstamt

Bechtner.

Privat-Anzeigen

Waiblingen.

Gewerbeverein.

Heute Samstag Abend um 8 Uhr Versammlung des Gewerbevereins im Gasthof z. Adler.

Tagesordnung:

1) Vortrag von Herr Real-
lehrer Würdter über Guß-
stahlfabrikation.

2) Besprechung von Vereins-
angelegenheiten.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet höf-
lichst ein

der Ausschuß.

Waiblingen.

Wiese- Verpachtung.

2 Viertel 15 Aß. im kleinen Rang,
auf mehrere Jahre.

Montag, den 23. d. Mts.

Abends 4 Uhr

bei Herrn Köpf z. Lamm.

J. F. Stäber.

in der äußeren Kirche wird herzlich eingeladen.
 Vorträge haben zugesagt: D. Pf. Blumhard in Boll, Hofacker in Stuttgart, Missionar Mack in Schorndorf.
 Die K. Pfarrämter werden um Verkündigung ersucht.
 Detan Bühler.

Waiblingen.

Nächsten

**Montag den 23. d. M.
 Nachmittags 2 Uhr**

bringt Gemeinderath David Oppenländer folgende Liegenschaft auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:

- 1) Namens der Christian Weicherts Wittwe hier
 P. 6093. ²/₃ Mrg. 14,6 Ath.
 " 6094. ²/₃ Mrg. 28,7 Ath.
¹/₈ Mrg. 43,3 Ath. Weinberg im untern Sehraubaum angekauft zu 475 fl.
 P. 5362. ¹/₃ Mrg. 46,8 Ath. Weinberg in der oberen Spittelhalden angekauft zu 230 fl.
- 2) Namens der Gottfried Klingler'schen Erben hier
 P. 6794. ²/₃ Mrg. 14,0 Ath. Acker auf der Korber Höhe angekauft zu 170 fl.

Liebhaber sind eingeladen.
 Den 18. Februar 1874.

Rathschreiberei.

Winnenden.

Wein- und Fässer-Verkauf.

Aus dem Nachlaß des David Strenger, Schuhmacher dahier,

kommt

- 2 Eimer rother 1870ger Wein,
- 12 Eimer weißer 1870ger Wein,
- 12 Eimer dto.,
- 5 Eimer 1872ger Wein,
- 8 Eimer 1873ger Wein,
- 1 Eimer Mischling,
- 1 Eimer 5 Eimer Most,
- 19 Fässer von 1 Eimer bis 7 Eimer Gehalt und sonstiges Faß- und Bandgeschirr und Faßlager

am

**Montag den 23. Februar d. J.
 Nachmittags 1 Uhr**

zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

K. Amts-Notariat
 Dinkelacker.



Adler-Linie.
 Deutsche Transatlantische Dampfschiffahrts-Gesellschaft
 in Hamburg.

Von **Hamburg** nach **New-York**
 werden direct, ohne Zwischenhäfen anzulanden, expedirt die eisernen deutschen 3600 Tons großen und 3000 effective Pferdekraft starken Schrauben-Dampfschiffe.

Göthe " 3. März. Herder am 2. April. Schiller am 14. Mai.
 Schiller " 19. März. Lessing " 16. April. Herder " 28. Mai.
 Göthe " 30. April. Lessing " 10. Juni.

Passagepreise: I. Cajüte Pr. Thlr. 165, II. Cajüte Pr. Thlr. 100.
Zwischendeck Thaler 45 Preuß. Cour nt.

Ankunft wegen Fracht und Passage ertheilt:
 Die Direction in Hamburg, bei St. Annen 4.
 sowie die General-Agenten:
 Schleich & Saacke in Stuttgart, und Chr. Kull in Stuttgart, Kepplerstraße 31,
 Ernst Wilh. Koch und C. Stählen in Heilbronn, und deren Bezirksagenten: in Schwaikheim, J. F. Eckstein und in Winnenden H. Kallenberg.
 General-Agenten in New-York Knauth, Nachod und Kühne, 113 Broadway
 Briefe: "essire man „Adlerlinie in Hamburg“ „Telegramme, Transatlantic Hamburg."

Waiblingen.

Danksagung.

Für die herrliche Theilnahme insbesondere auch von Seiten des Jünglings-Vereins während der Krankheit unseres lieben Jemmanuel, für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhekätte sowie für den erhebenden Gesang seiner Lehrer und Mitschüler, sagen innigen Dank:
 Die gebeugten Eltern:
**Johannes Fauser.
 Sophie Fauser.
 aus Altenkeig.**

Waiblingen.

**Gemästetes
 Ochsenfleisch**

empfiehlt
 Wittwe Wuhl.

**L. W. Egers'scher
 Fenchelhonig**

aus der alleinigen Fabrik von **L. W. Egers in Breslau.**
 Derselbe ist keine irgend einer Arzneiform gleich zu achtende Zubereitung zu Heilmitteln, auch kein Geheimmittel, aber für Groß und Klein das beste, wohlchmeckende diätetische Genusmittel von allen, die es für die Athmungswerkzeuge gibt. Seine Wirkungen sind nur rein diätetische, also: beruhigend, schleimlösend, nährend, die Lungen anfeuchtend, die Trockenheit mildernd, die Leibesöffnung mild unterstützend, — was alles bei Hals-, Brust-, und Lungen-Affectionen von höchster Wichtigkeit ist. Man hüte sich vor den vielen Nachahmungen unter gleichem und ähnlichem Namen und achte sehr darauf, daß der L. W. Eger'sche Fenchelhonig nur allein echt zu haben ist bei

Ph. F. Weiss, Wittwe
 Waiblingen.

Waiblingen.
 Zu verpachten 2 Acker

Acker

zum Kartoffeleinstecken am Kirchhof.
 Das Nähere bei der Redaktion.

**Gegen jeden alten Husten!
 Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopf, Heiserkeit, Verschleimung, Blutspucken, Asthma, Keuchhusten und Schwindelstichhusten, ist der Wayerische**

weiße Brust-Syrup

das sicherste und beste Hausmittel.
 Nur echt bei

**G. C. Schaal,
 in Waiblingen.**

Besondere Gottesdienste zum Zwecke der Belebung des geistlichen Lebens.

Eine Reihe von außergewöhnlichen, religiösen Versammlungen zur Belebung des Werkes des Herrn und zur Beförderung des religiösen Lebens wird in der kommenden Woche im Vetsaal der Wesleyanischen Methodistens-Gemeinschaft abgehalten werden und zwar wie folgt:

Sonntag, den 22. Februar	9 ¹ / ₂ Uhr Vormittags	Herr Schweikher .
" " " "	2 ¹ / ₂ und 7 Uhr Abends	Herr Wiedmann aus Stuttgart.
Montag den 23. Februar	7 ¹ / ₂ Uhr Abends	Herr Funck aus Cannstatt.
Dienstag den 24. Februar	7 ¹ / ₂ Uhr "	Herr Schweikher .
Mittwoch den 25. Februar	7 ¹ / ₂ Uhr "	Herr Käbele , Prediger der evangelischen Gemeinschaft aus Neutlingen.
Donnerstag den 26. Februar	7 ¹ / ₂ Uhr "	Herr Barratt .
Freitag den 27. Februar	7 ¹ / ₂ Uhr "	Herr Gebhardt , Prediger der Bischöfl. Methodistenkirche aus Ludwigsburg.
Samstag den 28. Februar	7 ¹ / ₂ Uhr "	Eine allgemeine Erfahrungsversammlung.

Nach jedem Abendgottesdienst wird eine Gebetsversammlung gehalten werden.

Obige Gottesdienste werden aus dem einzigen Grund abgehalten, um dadurch das geistliche und ewige Wohl der Einwohner Waiblingens und der Umgegend zu befördern. Daher werden alle, besonders diejenigen, welche in der Regel keinem öffentlichen Gottesdienst beiwohnen, aufs herzlichste und dringendste eingeladen.

John C. Barratt.

Waiblingen.

Konrad Blasenbrey's Wittwe ist willens, folgende Güterstücke zu verkaufen:

- ²/₈ Morgen 47,8 Ruthen im Sehrenbach neben Carl Winkler und Bögele von Korb.
- ³/₈ Morgen 46,3 Ruthen
27 " Weg auf der Korber Höhe neben Christian Wölpert.

Baumacker:

- ¹/₈ Morgen 29,6 Ruthen in der Gauchhalde neben Stadtrath Mall.
- ²/₈ " in der Wurnhalde neben Christian Bester und Georg Bubeck's Wittwe.

Liebhaber sind auf den

**Matthiasfeiertag den 24. Februar
Abends 6 Uhr**

zu Paul Märtterer, Löwenwirth freundlich eingeladen

Korb.

Heute Samstag u. Sonntag ist bei mir

Zwiebelskuchen

nebst ausgezeichnet Ferd. Weiß'schem Bier zu treffen, wozu höflich einladet.

G. Künzer,
Bäcker und Gastwirth.



Waiblingen.

Die Erben des verstorbenen Friedrich Bester, Weingärtner hier sind willens zu verkaufen:

- ⁴/₈ Morg. 20 Aith. Acker im äußern schmalen Pfad neben Christian Betsch und Gotthilf Winkler.

Kaufsliebhaber sind nächsten

**Dienstag d. 24. (Matth.-Feiert.)
Abends 4 Uhr**

zu Bäcker Baun freundlichst eingeladen.

Waiblingen.

Acker-Verkauf.

- ³/₈ Morg. in der Wasserstube mit Dinkel neben alt Gottfried Winkler bin ich gesonnen zu verkaufen, wozu Liebhaber auf nächsten Montag Abend 5 Uhr in mein Haus freundlich eingeladen sind.

Ehr. Pfander,
Schuhmacher.

Rindfleisch per Pfd. 20 fr.
Kalbfleisch " " 20 "
Schweinefleisch " " 22 "
empfehl.

Wittwe **Wuhl**
Waiblingen.

Waiblingen.

Frisch gewässerte

Stockfische

geräucherte

Bücklinge,

**holl. Vollhäringe,
russische Kronsardinen**

empfehl.

G. C. Herzog.

Waiblingen.

Fleischpreise

bei

Megger Hertneck.

Fettes Ochsenfleisch 18 fr.
Kalbfleisch 18 fr.
Schweinefleisch 20 fr.

Waiblingen.

Fettes

Schensfleischpr. Pfund 19 kr. empfehlen
Börlth und Sölber.

Waiblingen

Wohnungs-Veränderung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein bisher älterliches Haus verlassen und mich in dem Hause des Herrn Buchbinder Seeger niedergelassen habe.

Für das mir bisher geschenkte Zutrauen herzlich dankend, bitte ich, mir es auch in Zukunft schenken zu wollen, denn ich werde mich stets bemühen, meine werthen Kunden auf's billigste zu bedienen.

Achtungsvoll

Karoline Sämmler, Wittwe,
Weiß- und Wollwaaren-Geschäft.

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt sich im

Einkauf

von

Lumpen, Beiner, Papier, Binn,
Messing, Kupfer, Schweins- und
Kopshaare,
sowie alle in dieses Fach einschlagende
Artikel.
K. Schmollinger.

Enderbach.

Auszuleihen

**300 fl.**Auch ist ein altes kleines
Kochöfele

zu verkaufen.

Näheres bei

Gemeinderath Lang.

Waiblingen.

Baumwollene

**Strick- und
Webgarne**die gefärbten in besonders ächter Farbe
empfiehlt

Färber Häfner.

Turnverein



Waiblingen

Heute Abend bei Liebler auf dem
Bahnhof.

Waiblingen.

Aus der Schmidgall'schen Pflanze sind
3 Achetel**Baumwiese**

auf der Fuchsgrube zu verpachten.

Spaich, Gutm.
Pfleger.

Waiblingen.

Acker zu verpachten.In nächster Nähe der Post habe
ich einen halben Morgen Acker auf
einige Jahre zu verpachten.

Carl Wabler.

Unterzeichneter hat aus
Auftrag einen starken**Steinwagen**

mit Zugehör zu verkaufen.

Wilhelm Kurz,

Schmidm. in Winnenden.

Waiblingen.

Einen einpännigen

**Wagen**

samt Pferd

hat zu verkaufen. Wer? jagt die
Redaktion.

Waiblingen.

Erste und zweite Lieferung von

**C. Theurer's
Predigtbuch**

ist a 18 kr. zu haben bei

Jmm. Schöffel.

Tages-Neuigkeiten.

Berlin, 18. Februar. Der Reichstag nahm zuerst in dritter Lesung das Kriegskreditgesetz und den Antrag von Schulze-Delitzsch betreffend die Gewährung von Titeln an, worauf zur Berathung des Antrages von Deutsch und Senoffen betr. die Berufung der Elsaß-Lothringer zur Abstimmung über die Einverleibung in das Deutsche Reich übergegangen wurde. Zu diesem Antrag liegt ein neuer, von Deutsch u. Sen. eingebrachter Antrag vor, belegend: „Denjenigen elsäß-lothringischen Abgeordneten, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind, ist in dieser Sitzung der Gebrauch der französischen Sprache erlaubt.“ Der Präsident weist die Unzulässigkeit des letzteren Antrags aus der Geschäftsordnung nach. Deutsch verliest hierauf zur Motivierung des Hauptantrags eine Rede, worin es heißt, daß Deutschland bei der Annexion die Rechtsgrenzen einer gebildeten Nation verletzt habe, was Lärm und Aufse des Unwillens veranlaßt. Der Präsident ruft Deutsch zur Ordnung. Deutsch fährt fort: „Ich verlese eine Uebersetzung und will niemand beleidigen, am wenigsten Sie. Redner versucht nachzuweisen, daß die Annexion eine unrechtl. sei, Napoleon III. habe nie ohne Volksabstimmung annectiren wollen, sondern wenigstens versucht, den Schein zu retten (Gelächter). Wir sind hierhergeschickt, um unsere Anhänglichkeit an das französische Vaterland zu bekunden. Wir können Sie nach der an uns begangenen Gewaltthat als Brüder nicht anerkennen. Deutschland beging mit der Annexion den größten politischen Fehler. Was birgt die nächste Zukunft? Neue Kriege und neue Opfer. Lassen Sie uns unsere Zukunft selbst bestimmen, nehmen Sie unseren Antrag an!“ — Bischof Häf erklärt: Bezüglich der Frage, ob der Frankfurter Vertrag mich und meine Glaubensgenossen berührt, habe ich einfach zu erklären: „Die Elsaß-Lothringer meiner Konfession sind keineswegs gemeint, den Frankfurter, zwischen zwei großen Nationen abgeschlossenen Vertrag in Frage zu stellen“ (Beifall). Hierauf wird Schluß der Debatte beantragt und angenommen. Deutsch: „Sie haben die Debatte geschlossen: Wir verlassen uns auf Gott und die Entscheidung Europa's.“ Bei der Abstimmung wird der Antrag verworfen. Dafür stimmen die Polen, Sozialdemokraten, Kryger, Sonnemann und Emald. Die Elsaß-Lothringer enthalten sich der Abstimmung. — Der Reichstag erledigte schließlich die erste Lesung des Impfgesetzes, und beschloß die zweite Lesung im Plenum. Morgen steht die erste Berathung der Novelle zur Gewerbeordnung auf der Tagesordnung.

Berlin, 17. Febr. Die zuständigen Ausschüsse des Bundesrathes beschäftigen sich heute mit der Vorlage betreffend die Einziehung der Kronenthaler, Speziess- und Konventionsthaler etc.

Man beschloß nach Maßgabe des Präsidial-Antrages, die Einziehung der gedachten Münzsorten vom 1. April d. J. beginnen zu lassen und mit dem 1. Juli 1874 zu beenden, so wie den einzelnen Bundesstaaten zu überlassen, diejenigen Klassen zu bezeichnen, bei welchen die Umwechslung erfolgen kann. Noch im Laufe dieser Woche wird übrigens eine Plenarsitzung des Bundesrathes stattfinden. Für die jetzige Session des Reichstages wird von belangreicheren Gegenständen nur noch vorbereitet werden: das Gesetz über das Reichspapiergeld und das Gesetz über Internirung und Ausweisung renitenter Bischöfe. Der Entwurf hat durch die bisherigen Berathungen im Staats-Ministerium noch Uebersetzungen einzelner Bestimmungen nöthig gemacht, wodurch eine Verzögerung der Angelegenheit eingetreten ist.

Berlin, 18. Febr. Die „Provinzial-Korrespondenz“ schreibt: „Der Kaiser erfreut sich einer stetigen, sichtlichen Zunahme der Kräfte und theilt sich immer mehr am geselligen Verkehr des Hofes. Derselbe erschien auf dem gefrigen Opernhaus-Balle, woselbst er mit begeistertem Zurufe empfangen wurde. Der Kaiser verneigte sich von der Loge aus, dreimal dankend, worauf die Versammlung die Volkshymne anstimmte. Der Kaiser blieb anderthalb Stunden. Sein frisches Aussehen erregte allgemeine Freude.“

Berlin, 16. Febr. Die Ehefrau des Antiquitätenhändlers J., eine junge blühende Frau, Mutter zweier Kinder, hatte die Angewohnheit, sich ihre Reibnagel auszuziehen. Vor etwa 11 Tagen wollte sie ein Streichholz anzünden und hierbei sprang ein Stückchen Phosphor ab, das die unglückliche Frau gerade an die wunde Stelle des eben frisch ausgerissenen Reibnagels traf. Ein geringes Brennen und ein kleiner Schmerz wurde nicht beachtet, bis erst leider zu spät ärztliche Hülfe gerufen wurde, doch die lebenslustige Frau gab nach drei Tagen, trotz aller angewandten Mittel, in Folge einer Blutvergiftung ihren Geist auf. (N. Pr.)

Paris, 16. Febr. Aus den vom Kriegsministerium offiziell konstatirten und veröffentlichten Daten geht hervor, daß die Zahl der im letzten Kriege getödteten Französischen Offiziere sich auf 2194 belaufe, während der Deutsche Verlust an Offizieren 1539 beträgt.

Nachrichten aus der Havana zufolge hat bei Narangs im Centraldepartement eine siebenstündige Schlacht stattgefunden, in welcher General Vascomes mit 3000 Spaniern 5000 Aufständische unter Befehl des Marqués de Santa-Lucia geschlagen hat. Die Spanier verloren 50 Tode und 180 Verwundete. Die Verluste der Aufständischen sind noch unbekannt.